



Am Anfang war der Apfel
Stiftung für Fruchtmalerei und Skulptur

JAHRESBERICHT 2013

Stiftung für Fruchtmalerei und Skulptur – Am Anfang war der Apfel

Kurzfassung



VORWORT

2013 präsentierte sich die Stiftung mit der Ausstellung im Mannheimer Kunstverein der Öffentlichkeit wie schon lange nicht mehr. Was Besucher und Presse gleichermaßen würdigten, war aber auch mit sehr viel Arbeit verbunden. Insbesondere die Produktion des Ausstellungskatalogs war ein Kraftakt, der sich jedoch gelohnt hat. Entstanden ist eine modern gestaltete informative und unterhaltsame Publikation, die Aspekte der Fruchtmalerei wissenschaftlich beleuchtet und Einblicke hinter die Kulissen künstlerischer Produktion gewährt.

Die Ausstellung bot einen wunderbaren Rahmen für die Feier meines 70. Geburtstags zusammen mit dem Vorstand und dem Kuratorium meiner beiden Stiftungen. In größerem Kreis beging ich das Ereignis im neu erbauten Conference Center. Zu diesem Anlass gestaltete die Heidelberger Künstlerin Beate Sellin die Edition *Johannisbeeren VI*, von der jeder Gast ein Exemplar erhielt.

Ein weiterer Schwerpunkt des Jahres 2013 war die Ausrichtung meiner Sammlung auf Werthaltigkeit. In den letzten Jahren standen zeitgenössische, oftmals unbekannte Künstler im Fokus der Ankaufspolitik. Mit ihrer unsicheren Wertentwicklung eigneten sie sich jedoch nicht dafür, die Sammlung als Teil der Vermögensverwaltung zu betrachten. Daher haben wir dieses Jahr zahlreiche Ankäufe im Bereich der wertbeständigen Klassischen Moderne getätigt. Damit haben wir die Sammlung nicht nur um wichtige Positionen ergänzt, sondern gleichzeitig ihre Werthaltigkeit gesteigert und so einen wichtigen Beitrag zur Vermögensverwaltung geleistet.

Um den Neuankäufen und Werken, die bislang im Depot lagerten, zu einem würdigen, dauerhaften Ausstellungsort zu verhelfen, wurden die früheren Konferenzräume der Dr. Rainer Wild-Gruppe, die seit dem Bau des Conference Center leer standen, zu einer Galerie umgebaut.

Doch auch die Förderung der Künste nahm einen wichtigen Platz im Jahr 2013 ein. Wie in den Jahren zuvor förderte die Stiftung eine Studentin der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, die sich durch besondere Leistungen im Fach Kunst hervortat. Um den jungen Künstlern zukünftig mehr Gestaltungsspielraum als bisher zu ermöglichen, wird der Förderpreis ab 2014 auf 1000,- Euro angehoben.

Nach Rainer Fetting, Stefan Sczesny, Harding Meyer und Dora Mittenzwey hat im September 2013 auch die Kölner Künstlerin Cony Theis ein Porträt von mir gemalt. Den engen Kontakt zu den Künstlern zu pflegen, die in der Sammlung vertreten sind, und sogar bei der Entstehung eines Kunstwerks dabeizusein, ist stets eine besondere Freude.

Ich danke dem Vorstand und dem Beirat der Stiftung für ihre Unterstützung und freue mich auf ein spannendes Jahr 2014.

Heidelberg, 17. März 2014

Prof. Dr. Rainer Wild

Vorsitzender des Vorstands

Stiftung für Fruchtmalerei und Skulptur – Am Anfang war der Apfel



AUSSTELLUNG



Der Beginn des Stiftungsjahrs 2013 war geprägt von der Planung und dem Aufbau der Ausstellung im Mannheimer Kunstverein. 60 Bilder und Skulpturen der Sammlung waren dort von 12. Mai bis 30. Juni 2013 unter dem Titel „Auslese“ zu sehen. Über 700 Besucher zählte der Kunstverein in den sechs Wochen Ausstellungsdauer, die sich ebenso wie die Presse beeindruckt von der Fülle der hochrangigen Fruchtdarstellungen zeigten. Der Verzicht auf eine chronologische Hängung ermöglichte spannende Gegenüberstellungen von traditionellen Stillleben und zeitgenössischen Interpretationen des Themas. Gezeigt wurden Werke von Ai Weiwei, Ernst Barlach, Georg Baselitz, Joseph Beuys, Rainer Fetting, Lucian Freud, Jörg Immendorff, Alexej von Jawlensky, Paul Klee, Gabriele Münter, Emil Nolde, Max Pechstein, Ernst Schmidt-Rottluff, Thomas Scheibitz, Andy Warhol uvm.

Pünktlich zur Ausstellungseröffnung erschien die 2012 erarbeitete Katalogpublikation „Fruchtig“ mit Aufsätzen zu Fruchtdarstellungen in der Bildenden Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts von Christina Bargholz, Heike Eipeldauer, Ekaterini Kepetzis, Martin Stather sowie Interviews mit den in der Sammlung vertretenen Künstlern David Adamo, den Clayton Brothers, Ann Craven, Gabriella Gerosa und Uwe Wittwer.

Mannheimer Kunstverein | www.mannheimer-kunstverein.de

PROJEKTFÖRDERUNG



Förderpreis für herausragende künstlerische Leistungen im Fachbereich Kunst | Pädagogische Hochschule Heidelberg

Wie in den vergangenen Jahren unterstützte die Stiftung auch im Jahr 2013 den Preis für die beste studentische Arbeit der Pädagogischen Hochschule Heidelberg im Fachbereich Kunst. Der mit 250,- Euro dotierte Preis wird Studentinnen und Studenten zuerkannt, die durch besondere künstlerische Leistungen im Studium aufgefallen sind. 2013 wurde der Preis an Larissa Zabirko für ihre Arbeit „Dattel-Kuss“ verliehen.

Pädagogische Hochschule Heidelberg | www.ph-heidelberg.de/kunst



Am Anfang war der Apfel
Stiftung für Fruchtmalerei und Skulptur



Im Anschluss an die Ausstellung der Sammlung im Mannheimer Kunstverein hat sich die Stiftung entschieden, dessen Förderkreis mit einer Firmenmitgliedschaft beizutreten. Sie entrichtet seit 2013 einen Jahresbeitrag von 250,- Euro.

Mannheimer Kunstverein | www.mannheimer-kunstverein.de



Auf Initiative des Leiters der Kunstvereine Worms und Schwetzingen, Dr. Dietmar Schuth, sowie des ehemaligen Leiters des Heidelberger Kunstvereins, Prof. Hans Gercke, entstand der Verein Blau e.V. mit dem Ziel der wissenschaftlichen Erforschung der Farbe Blau und der Gründung eines zugehörigen Museums in Schwetzingen. Demnächst soll ein Lexikon zur Farbe Blau erscheinen, was die Stiftung mit einem Druckkostenzuschuss von 3000,- Euro unterstützt. Dem zurzeit noch in der Entstehung befindlichen Museum wurden darüber hinaus Leihgaben aus der Sammlung von Dr. Rainer Wild zugesagt.

Blau e.V. | www.dietmarschuth.de



Wie Rainer Fetting, Stefan Sczesny, Harding Meyer und Dora Mittenzwey in den Jahren zuvor, kam im September 2013 nun auch die Kölner Künstlerin Cony Theis für zwei Tage nach Heidelberg, um ein Porträt von Dr. Rainer Wild anzufertigen. In Zusammenarbeit mit dem Porträtierten ist ein Gemälde entstanden, in das der Stifter auf Wunsch der Künstlerin ein Geheimnis eingearbeitet hat.

Cony Theis ist bereits mit der mehrteiligen Arbeit „Bananenzyklus“ (1992) in der Sammlung von Dr. Rainer Wild vertreten.

Cony Theis | www.cony-theis.de



LEIHGABEN



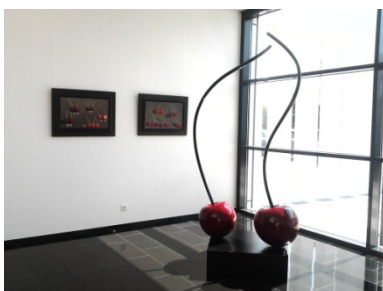
Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Franz Radziwill Gesellschaft in Varel/Dangast fand von 25. März 2012 bis 13. Januar 2013 die Ausstellung „Entdeckungen“ mit Werken des Künstlers statt. Die Stiftung steuerte ein bedeutendes Gemälde von Radziwill als Leihgabe bei. Das „Stilleben mit Apfel und Pflaumen“ (1931) ist seit Ende Januar 2013 wieder zurück in Heidelberg.

Franz Radziwill Gesellschaft | www.radziwill.de



Zwei der drei Leihgaben, mit der die Sammlung von Dr. Rainer Wild die Sammlungsneupräsentation des Kurpfälzischen Museums Heidelberg seit Februar 2012 bereichert, sind nach dem sechswöchigen Ausflug nach Mannheim anlässlich der Ausstellung im Mannheimer Kunstverein seit Ende Juni 2012 wieder zurück in den Ausstellungsräumen des Heidelberger Museums. Alexander Kanoldts „Stilleben I“ (1930) und Karl Hofers „Tonschale mit Obst“ (1943) füllen dort nun wieder eine Lücke, die die museumseigene Sammlung zu füllen nicht im Stande ist. Die Leihgaben bilden den Startpunkt einer dauerhaften Zusammenarbeit mit dem Kurpfälzischen Museum, deren Höhepunkt die geplante Ausstellung von Oktober 2015 bis Januar 2016 darstellt.

Kurpfälzisches Museum Heidelberg | www.museum-heidelberg.de



Bruno Fegers „Kirsche 2-3-04“ aus der Sammlung von Dr. Rainer Wild, die von September 2012 bis Februar 2013 in der Ausstellung „Kirschblütenträume. Japans Einfluss auf die Kunst der Moderne“ im Kurpfälzischen Museum Heidelberg zu sehen war, ist wieder zurück und hat im neuen Conference Center der Dr. Rainer Wild-Gruppe einen prächtigen Platz gefunden .

Kurpfälzisches Museum Heidelberg | www.museum-heidelberg.de



Am Anfang war der Apfel
Stiftung für Fruchtmalerei und Skulptur

KUNSTGALERIE



Da große Teile der Sammlung bislang im Depot lagern, wurden die nach dem Bau des Conference Center leer stehenden Konferenzräume der Dr. Rainer Wild-Gruppe zu einer Galerie umgebaut. Mithilfe von Stellwänden, einer Fensterverdunklung auf der Südseite und einem neuen Lichtsystem werden optimale Voraussetzungen für die Ausstellung von 30 bis 40 Werken geschaffen, die bislang nicht gezeigt werden konnten. Zwei dem großen Galerieraum vorgelagerte kleinere Räume werden als eine Art Kabinett einzelnen Künstlern wie Alexej von Jawlensky und Gabriele Münter gewidmet.

Auf diese Weise wird die dauerhafte Ausstellung zahlreicher Werke gewährleistet, sodass Sinnzusammenhänge einzelner Arbeiten und Einflüsse der Künstler untereinander sichtbar werden.

AUSBLICK 2014

AUSSTELLUNGEN



Präsentation der Sammlung Dr. Rainer Wild (27. Juli bis 2. November 2014)

Museum im Prediger, Schwäbisch Gmünd

Ab Juli 2014 präsentiert das Museum im Prediger in Schwäbisch Gmünd 30 bis 40 Werke der Sammlung Dr. Rainer Wild und der Stiftung und setzt damit seine Tradition fort, bedeutende Privat- und Unternehmenssammlungen auszustellen. Zeitgleich mit der Landesgartenschau Baden-Württemberg 2014 angesiedelt, ist die Ausstellung als wichtiger Ankerpunkt in deren Rahmenprogramm und als Touristenmagnet geplant.

Museum im Prediger | www.schwaebisch-gmuend.de



Weitere Ausstellungsvorhaben, unter anderem mit dem Kurpfälzischen Museum Heidelberg, dem Museum Giersch Frankfurt und der Stiftung Domäne Dahlem Berlin, sind derzeit in Planung.



LEIHGABEN



Anlässlich des 150. Geburtstags von Alexej von Jawlensky veranstalten das Museum Wiesbaden und die Kunsthalle Emden eine Retrospektive des Künstlers. Unter dem Titel „Horizont Jawlensky. Alexej von Jawlensky im Spiegel seiner Begegnungen 1900-1914“ werden vorrangig Werke seiner Münchner Zeit gezeigt, die Arbeiten seiner Zeitgenossen, denen er begegnete, gegenübergestellt werden. Mit „Stilleben mit Äpfeln“ und „Stilleben mit Hyazinthe und Orange“ bereichert die Stiftung die Ausstellung um zwei bedeutende Werke des Künstlers. Sie sind von 14. Februar bis 1. Juni 2014 in Wiesbaden und von 21. Juni bis 19. Oktober 2014 in Emden ausgestellt

Museum Wiesbaden | www.museum-wiesbaden.de

Kunsthalle Emden | <http://kunsthalle-empden.de>

PUBLIKATIONEN



Ab 2014 zeigt der Ausstellungsverband „Arbeit und Leben“ des Freilichtmuseums am Kiekeberg in Rosengarten-Ehestorf, des Schleswig Holsteinischen Freilichtmuseums Molfsee, des Freilichtmuseums Hessenpark in Neu-Anspach und der Stiftung Domäne Dahlem in Berlin eine kulturhistorische Ausstellung rund um den Apfel. Den Museen Hessenpark und Domäne Dahlem, die über klassische Museumsräumlichkeiten verfügen, werden einige Werke mit Apfelmotiv aus der Sammlung von Dr. Rainer Wild und der Stiftung als Leihgaben zur Verfügung gestellt.

Zur Ausstellung erscheint eine Publikation, der die Stiftung einen Textbeitrag zum Thema „Der Apfel in der Kunst“ beigesteuert hat.

FÖRDERVORHABEN



Förderpreis für herausragende künstlerische Leistungen im Fachbereich Kunst | Pädagogische Hochschule Heidelberg

Wie in den vergangenen Jahren unterstützt die Stiftung auch im Jahr 2014 den Preis für die beste studentische Arbeit der Pädagogischen Hochschule Heidelberg im Fachbereich Kunst. Der Preis, der Studentinnen und Studenten zuerkannt wird, die durch besondere künstlerische Leistungen im Studium aufgefallen sind, wird ab 2014 auf 1000,- Euro angehoben und ermöglicht damit mehr denn je die künstlerische Entwicklung der Studierenden.

Pädagogische Hochschule Heidelberg | www.ph-heidelberg.de/kunst



Am Anfang war der Apfel
Stiftung für Fruchtmalerei und Skulptur

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Stiftung für Fruchtmalerei und Skulptur – Am Anfang war der Apfel

VORSITZENDER

Prof. Dr. Rainer Wild

© Stiftung für Fruchtmalerei und Skulptur – Am Anfang war der Apfel, 2013

www.fruchtmalerei.de | info@fruchtmalerei.de